

Dragon Dance

Wenn die Gefühle mit einem selbst zu tanzen scheinen

Von Chikusa

Kapitel 6: Holidays I

Huhu

Hier ist das sechste Kapitel nach LANGER Zeit.

Gibt es hier überhaupt noch jemanden der das hier liest?

umschau

Niemand?

Auch gut.

Ich werde euch nun noch sagen was für Kapis kommen werden.

Holidays II

Holidays III

Vergangenheit und Zukunft / Die Entscheidung

Das Tunier / Das Ende

Das sind die Kapitel die noch folgen werden...

Dann ist diese FF hier auch beendet.

Ich wünsche euch nun viel Spaß mit dem Kapitel!

"..." = es wird geredet

//...// = es wird gedacht

(...) = mein Kommentar

~~~~~

### Holidays I

Es war bereits 1 Uhr morgens und die beiden Russen befanden sich noch immer im Badezimmer. Yuriy hob den bereits schlafenden Boris auf seine Arme und trug diesen in sein Zimmer, zu seiner Verwunderung aber schien Boris irgendwie sehr leicht zu sein. Er legte ihn aufs Bett um sich dann selbst aufs Ohr zu legen. Im Bett überlegte Yuriy noch weiter über diese Typen nach, doch auch ihm fielen bald die Augen zu und schlief.

*Boris ging zu Rei, er wollte ihm endlich alles sagen. Da versperrte ihm jemand den Weg.*

*"Was soll das? Aufseite!" -*

*"Was denn? Ich wusste ja garnicht das du noch so eine große Klappe hast." -*

*"Du!" -*

*"Ja, ich, Thoma Sega. Aber sag mal. Kennst du diesen hier noch?"*

*Thoma warf Boris einen Zettel und ein Bild vor die Füße, beides ob dieser auf.*

*"Rei... Was habt ihr mit ihm gemacht?!" -*

*"Nur das was wir dir bei unserer letzten Nachricht vorgeschlagen haben." -*

*"Ihr miesen Hunde! Er hatte doch garnichts damit zutun!" -*

*"Wer sagt das wir es schon getan haben?", Thoma grinste fies.*

*Boris schwieg, er wusste schon das sie ihn umgebracht hatten.*

*"Und nun wird es auch für dich Zeit diese Welt zu verlassen. So kannst du uns wenigstens nicht mehr gefährlich werden."*

*Thoma zückte hinter seinem Rücken eine Waffe hervor und drückte ab.*

Schweiß gebadet schreckte Boris hoch.

"Schon wieder dieser Traum..."

Er sah aus dem Fenster. Es war eine wunderschöne Nacht, der Mond stand hoch am Himmel und sein Licht fiel ins Zimmer. Boris stand auf und ging ins Badezimmer. Da war kein Blut mehr! Yuriy musste es wohl noch sauber gemacht haben. Der Russe zog sich Hose und Shirt aus. Dann löste er die Verbände um seine Handgelenke. Er stieg unter die Dusche nachdem er sich noch seiner Boxershirts entledigt hatte. Was sollte er nur tun? Boris liebte Rei, doch solange Thoma noch lebte konnte er es ihm nicht sagen. Der Blasslilahaarige hatte zwei Möglichkeiten. Entweder würde er diesen Thoma umbringen und somit wirklich als Mörder gelten oder er würde sich weiter versuchen umzubringen. Was sollte er nur tun? Und was wäre, wenn er es Rei einfach sagen würde? Nein, dass konnte Boris nicht riskieren. Rei hatte nichts mit der ganzen Sache zutun und Thoma hatte gefälligst seine Griffel von Rei zulassen.

### ~~~ nächster Tag ~~~

Yuriy und Boris standen am Bahnhof und warteten auf Sergei und Ivan, die gleich kommen sollten.

"Wieso hast du mir eigentlich erst heute Morgen gesagt das Sergei und Ivan kommen?" -

"Äh... naja weißt du um ehrlich zu sein habe ich es ganz einfach vergessen.", meinte Yuriy und lächelte verlegen.

"Egal. Und wieso müssen wir unbedingt in den Urlaub fahren?"

Yuriy sag Boris an.

"Egal! Wir fahren zu acht in den Urlaub. Also freu dich!" -

"Und die anderen vier wären?" -

"Takao, Max, Kai und Rei." -

"Wieso Rei? Und vorallem wieso der Kappenträger und der Ami?" -

"Weil es sonst nicht fair wäre den anderen beiden gegenüber. Und Rei, weil ihr euch so besser kennen lernen könnt."

Boris knurrte leise. Er hasste es, wenn Yuriy verkuppler spielte. Takao und Max dienten nur zur Tarnung von Yuriys Vorhaben das konnte Boris fast schon riechen. Es schüttelte ihm bei dem Gedanken an Yuriys Pläne.

"Boris! Yuriy!"

Gleichzeitig drehten sich die beiden um, zu der Stimme. Wie auch nicht anders zu erwarten war, waren es Sergei und Ivan doch in Begleitung von den Bladebreakers. Jetzt ging dem Blasslilahaarigen ein Licht auf.

//Deswegen!//, er sah zu den Koffern die sie bis zum Bahnhof getragen hatten.

Dann lief alles ganz schnell sie stiegen in den Zug, der sie zum Flughafen bringen sollte. Außer Atem setzte Boris sich auf seinen Platz. Er hielt sich seine Handgelenke. Wieso waren sie wieder aufgegangen? Sonst hatten sie dies nicht getan. Der angeschlagene Ruse lehnte sich zurück in der Hoffnung sich so entspannen zu können. Yuriy saß Boris gegenüber, dessen Zustand sich immer mehr zu verschlechtern schien, erstand auf und zeigte Boris mit einem für ihn typischen Blick das er ihm folgen wollte. Das tat der Blasslilahaarige auch. In der Zugtoilette kamen sie zum stehen.

"Du bist blass Boris." -

"Ach das..." -

"Wann sind sie?" -

"Heute Morgen als ich meinen Koffer trug."

Yuriy nahm Boris Handgelenke und verband diese neu.

"Heute trägst du mir keine Koffer mehr. Das ist ein Befehl und diesesmal häst du dich daran."

Sein Gegenüber nickte. Doch noch immer quälte Yuriy dieses Gefühl was den Blasslilahaarigen anging. Vorsichtig legte er seinem Gegenüber die Hand auf die Stirn.

"Wieso bist du mitgekommen, wenn du dich nicht wohl fühlst? Du glühst förmlich." -

"Ich wollte einfach mit." -

"Naschön, wenn wir im Flugzeug sind schläfst du 'ne Runde!" -

"Gut, einverstanden."

Die anderen sahen die beiden Russen an.

"Wo wart ihr denn so lange?", fragte Ivan neugierig.

"Wir haben was besprochen. Wie das nun mit dem Urlaub genau ablaufen soll immerhin war es die Idee von uns beiden.", log Yuriy schnell.

Ivan hatte nicht immer so neugierig zu sein. Sie würden bald da sein und ihren Flug nach Deutschland nehmen. Den Urlaub hatten sie sich redlich verdient. Sie würden da die Deutsche Kultur kennenlernen.

"Haben wir da nicht ein Problem mit der Verständigung? Ich meine keiner von uns spricht Deutsch.", meinte Max leicht betrübt.

"Wenn ihr mich nicht hättet. Vom Flughafen werden uns zwei Dolmetschen abholen." -

"Woher hast du die denn so schnell aufgetrieben?" -

"Ich habe da so meine Kontakte.", Yuriy grinste.

"Wo werden wir denn landen?" -

"In Köln..." -

"..."

Schweigen trat ein. Der Zug hielt eine Weile später.

"Hier müssen wir raus!"

Yuriy nahm Boris und seinen Koffer.

"Und wie kommen wir jetzt zum Flughafen?" -

"Takao du Blindfisch! Das hier IST der Flughafen." -

"Oh..." -

"Da das ja jetzt geklärt wäre lasst uns einchecken."

Die Blader gingen zum Schalter, checkten ein und waren auf dem Weg zum Flugzeug. Im Flugzeug suchten sie ihre Plätze. Sie hatten zwei vierer Reichen die so lagen das

die acht mit dem Gesicht zu einander saßen. Max saß neben Takao ebenfalls saßen Sergei und Ivan nebeneinander in einer Reihe und in der anderen Kai und Yuriy und Rei und Boris. Der Blasslilahaarige schloß, den Kopf an Reis Schulter gelehnt. Vorsichtig streichelte der Chineser seinem Sitzpartner über die Wange.

"Wie sind die Zimmer verteilt?" -

"Zwei Zimmer." -

"Und wo?" -

"Ganz in der Nähe unserer Dolmetscher." -

"Wie heißen sie denn?" -

"Sarah und Tamara." -

"Und woran können wir sie erkennen?" -

"Ich schätze mal sie werden uns erkennen." -

"Woher kennst du die eigentlich und sind so Dolmetscher nicht teuer?" -

"Da ich mit ihnen Briefe schreiben machen sie es umsonst. Man könnte sagen das wir befreundet sind." -

"Du Yuriy..." -

"Ja Rei?" -

"Wie sind die Zimmer aufgeteilt?" -

"Takao und Max, Sergei und Ivan, Kai und ich und du und Boris."

Reis Augen fingen an zu strahlen. Yuriy sah zu Boris, dieser schlief noch immer friedlich in seinem Sitz mit dem Kopf an Reis Schulter gelehnt. Später schliefen alle in ihren Sitzen. Es würde noch etwas dauern bis sie in Deutschland landen würden. Einige Stunden später landeten sie auch am Kölner Flughafen. Suchend sah sich Yuriy, nach der Landung, auf dem Flughafen nach den Dolmetschern um.

"Yuriy!" -

"Ah! Da seid ihr ja!" -

"Sind sie das?", fragte Kai leise. Yuriy nickte.

"Wer ist wer?", fragte Sarah.

"Ivan, Sergei, Max, Takao, Ray, Boris, Kai und mich kennt ihr ja schon...", in der Reihenfolge wie er die Namen genannt hatte deutete er auf die Blader.

"Und das sind Sarah und Tamara. Wir sind Brieffreunde seit einem knappen halben Jahr." -

"Wir können euch leider nur eine Woche führen. Eure letzten zwei Wochen werden euch zwei andere Dolmetscher führen. Tamara und ich hoffen das, das für euch okay ist?!" -

"Ja ist es. Keine Panik. Ich weiß ja das ihr nächste Woche wieder Schule habt.", meinte Yuriy verständnisvoll.

~~~~~

So!

Ende^^

Hoffe es hat euch gefallen.

Mit dem nächsten Kapitel kann etwas dauern, hoffe ihr verzeiht mir.

Zu den beiden Mädels hier! Sie spielen in der ersten Urlaubswoche der Blader die Dolmetscher. Das habe ich aus einem RPG übernommen wo ich selbst mitgespielt habe. Sie haben einen relativ kurzen Auftritt in der Story.

Wünsche euch allen ein frohes Fest^^

Death-Angel_Bryan